

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. J. Schelling's philosophische Schriften

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph

Landshut, 1809

Uebersicht

[urn:nbn:de:bsz:31-126888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-126888)

U e b e r s i c h t.

- 1) Deduktion eines letzten Realgrunds unfers Wissens überhaupt, §. 1.
- 2) Bestimmung desselben durch den Begriff des Unbedingten. Das Unbedingte nemlich kann
 - a) weder in einem absoluten Objekt,
 - b) noch in dem durch's Subjekt bedingten Objekt, oder dem durch's Objekt bedingten Subjekt,
 - c) überhaupt nicht in der Sphäre der Objekte, §. 2.
 - d) also nur im absoluten ICH gefunden werden. Realität des absoluten Ichs überhaupt, §. 3.
- 3) Deduktion aller möglichen Ansichten des Unbedingten a priori.
 - a) Princip des vollendeten Dogmatismus, §. 4.

- b) Princip des unvollendeten Dogmatismus und Criticismus, §. 5.
- c) — — vollendeten Criticismus, §. 6.
- 4) Deduktion der Urform des Ichs, der Identität, und des obersten Grundsatzes, §. 7.
- 5) Deduktion der Form seines Gesetzmeyns — durch absolute Freiheit — in intellektueller Anschauung, §. 8.
- 6) Deduktion der untergeordneten Formen des Ichs.
 - a) Der Quantität nach — Einheit, und zwar absolute, im Gegensatz
 - aa) gegen Vielheit,
 - bb) gegen empirische Einheit, §. 9.
 - b) der Qualität nach
 - aa) absolute Realität überhaupt im Gegensatz,
 - α) gegen die behauptete Realität der Dinge an sich, oder
 - β) eines objektiven Innbegriffs aller Realität, §. 10.
 - bb) als absolute Realität auch absolute Unendlichkeit.
 - cc) — — — — absolute Untheilbarkeit.
 - dd) — — — — absolute Unveränderlichkeit. §. 11.

- c) Der Relation nach
- aa) absolute Substantialität, im Gegensatz gegen abgeleitete, empirische, §. 12.
 - bb) absolute Kaussalität, und zwar immanente, §. 13. im Gegensatz
 - α) gegen Kauffalität des moralischen und
 - β) des vernünftig - sinnlichen Wesens, in so fern es nach Glückseligkeit strebt. Deduktion der Begriffe von Moralität und Glückseligkeit, §. 14.
- d) Der Modalität nach — reines absolutes Seyn im Gegensatz gegen empirisches Seyn überhaupt und zwar:
- aa) gegen empirische Ewigkeit,
 - bb) gegen bloß logische
 - cc) oder dialektische Wirklichkeit,
 - dd) gegen alle empirische Bestimmung des Seyns, Möglichkeit, Wirklichkeit, Nothwendigkeit, (Daseyn überhaupt)
 - ee) gegen das behauptete absolute Seyn der Dinge an sich — (im Vorbeigehen Bestimmung der Begriffe von Idealism und Realism.)
 - ff) Gegen das Daseyn der empirischen Welt überhaupt, §. 15.

- 7) Deduktion der durch's Ich begründeten Formen aller Setzbarkeit.
- a) Form der thetischen Sätze überhaupt.
 - b) Bestimmung derselben durch die untergeordneten Formen.
 - aa) Der Quantität nach — Einheit.
 - bb) Der Qualität nach — Bejahung.
 - cc) Der Modalität nach — reines Seyn (wobey insbesondere die Urbegriffe des Seyns, des Nicht - Seyns und des Daseyns von den abgeleiteten der Möglichkeit, Wirklichkeit und Nothwendigkeit getrennt, diese aber überhaupt in Bezug auf das endliche Ich betrachtet, und zwar:
 - α) auf das moralische angewandt, und
 - αα) der Begriff von praktischer Möglichkeit, Wirklichkeit und Nothwendigkeit,
 - ββ) aus diesen Begriffen der Begriff von transcendentaler Freiheit deducirt, und die Probleme, denen er zu Grunde liegt, erörtert werden.
 - β) auf das theoretische Subjekt — in Bezug auf Zweckverknüpfung in der Welt.